

Stadtmarketing Hansestadt-Breckerfeld



NEWSLETTER 3
Oktober 2008

1. Aufkleber Breckerfeld
2. Wohnmobil-Stellplätze
3. Bauernmarkt
4. Flyer zum Wandern
5. Beleucht. Jakobusbrunnen
6. Weihnachtsbeleuchtung
7. Der 2.Advent verkaufsoffen

1. Bürger und Vereine fragten an nach einem Aufkleber von Breckerfeld. Wir stellen vor:



Er liegt aus in der Sparkasse, Märk. Bank, dem Rathaus und beim Gutscheinkauf, natürlich kostenlos.

2. Stadtmarketing schiebt´s an. Erste Wohnmobilsten nutzen neu geschaffene Stellmöglichkeit in der Langscheider Straße



vor der Feuerwehrwache. Für max. 3 Tage kann dort in Stadtnähe gebührenfrei geparkt werden.

3. Bei bestem Wetter auf dem Bauernmarkt konnten am Infostand-Stadtmarketing



wieder gezielt Auskünfte aber auch Anregungen besprochen werden, und viele Drucksachen stießen auf reges Interesse.

4. Unser Flyer vom Wanderweg A19 ist der Startschuss für eine neue Serie.



Mit Wanderweg-Flyern zum A18, A15, A8, A1 und Jakobusweg-Breckerfeld werden wir die stilisierte Publikationsreihe fortsetzen. Sie enthält Wanderplan, Wegbeschreibung, Fotostrecke und Höhenprofil als faltbare Kurzanleitung. Auch über unsere Homepage als PDF-Datei verfügbar.

5. Alles im rechten Licht und echte Highlight´s für die Innenstadt sind die neuen Beleuchtungen von Jakobusbrunnen und Sonnenuhr am Haus Schulstraße 1.(AVU)



Dank sagen wir der AVU, Fa. Jödeke, Fa. Wiggenbröcker, sowie den Herren Brassel und Krampe.

6. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, letztmalig der Hanse-Ring, und ehrenamtliche Helfer des Stadtmarketing e.V. werden ab 21.November 2008 die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung montieren.



Als weitere Helfer, wie in den Vorjahren, sind auch die Firmen Knut Tratzki und Battaglia-Neuendorf hilfreich vor Ort.

7. Zum diesjährigen Weihnachtsmarkt am 2. Adventwochenende hat der Stadtmarketing e.V. für alle Einzelhändler den verkaufsoffenen Sonntag beantragt. Die Öffnungszeiten, beschränkt auf 5 Stunden, sind von 13-18 Uhr vorgegeben und dürfen nicht überschritten werden. Der Antrag selbst muß aber erst noch durch den Rat der Stadt.